

Nachqualifizierung für die Sek II

Beitrag von „polymessgeraet1812“ vom 24. Juni 2018 15:29

Hallo zusammen,

ich habe eine Frage bezüglich einer möglichen Nachqualifizierung. Nach meinem Erststudium mit Diplomabschluss, habe ich einige Jahre später noch ein Lehramtsstudium für die Sek I absolviert. (Klassen 5-10). Nach einem Bundeslandwechsel arbeite ich jetzt an einer Gesamtschule. Dies gefällt mir soweit auch sehr gut. Es "wurmt" mich jedoch, dass ich z. Z. nicht in der Sek II unterrichten darf, obwohl, zumindest ein Fach, fachwissenschaftlich durch das Diplom abgedeckt ist. Ich verfüge jedoch über keinen Abschluss/Zertifikat/Examen, auf dem "Studienrat" steht. Da mein 2. Fach Physik ist, und dieses an meiner Schule z. Z. in der Oberstufe nicht abgedeckt werden kann, da niemand zur Verfügung steht, kam mir die Idee einer möglichen Nachqualifizierung. Hat jemand damit Erfahrung, und kann mir nützliche Informationen geben?

Vielen Dank im Voraus!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2018 15:56

Soweit ich weiß, bleibt nur der Weg über die Uni. Erststudium im Zweitstudium "anerkennen lassen" und den Rest nachmachen.

Allerdings gibt es auch (von den Prüfungsämtern der Unis organisiert) mal "Aufstiegsprüfungen". Das kenne ich von RLP. Ich weiß aber auch nicht, ob sie zb die Prüfung für jemanden aus einem anderen Bundesland abnehmen würden.

Verständnisfrage: deine Schule hat das Fach Physik nicht in der Oberstufe?!!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Juni 2018 16:23

Es gibt in NRW doch Zertifikatskurse, auch für Sek II. Allerdings weiß ich nicht ob du da jetzt als "Sek I-Lehrer" (laufbahnmäßig) Zugang hast, um ein "Upgrade" zu machen. Zumal sich das ja auch in der Bezahlung widerspiegeln müsste.

Bedarf ist ja offensichtlich da, da könnte dich die Schule auch zu einem dieser Kurse anmelden, falls die Voraussetzungen erfüllt sind.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2018 16:23

Nein. Der Zugang für die Zertifikatskurse Sek II setzt einen 2. Staatsexamen in der Sek II voraus.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Juni 2018 16:26

Zitat von chilipaprika

Nein. Der Zugang für die Zertifikatskurse Sek II setzt einen 2. Staatsexamen in der Sek II voraus.

Je mehr ich drüber nachgedacht habe, desto mehr habe ich es befürchtet, dass es wohl nicht möglich ist. Danke für die Info.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. Juni 2018 16:44

In Hessen gibt es ja die Möglichkeit der Erweiterungsprüfung, aber interessanterweise ist explizit vorgeschrieben, dass eine Erweiterung auf *Gymnasiallehramt* von jeder Ausgangslage aus nicht möglich ist. Bei uns geht dann nur von Grund auf nachstudieren; im schlechtesten Fall ist das in anderen Bundesländern auch so... Am besten dafür aber die zuständigen Kultusministerien bzw. Lehramtsausbildungszuständigen an der jeweiligen Uni kontaktieren! Die wissen Genaueres dazu.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2018 16:49

in RLP heißt es wohl zur Zeit offiziell "Wechselprüfung". Ich hatte aber definitiv schon den Begriff "Aufstiegsprüfung" gesehen...

<https://bm.rlp.de/fileadmin/mbww.../UEberblick.pdf>

So als mögliches Stichwort für deine Suche für dein Bundesland.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. Juni 2018 17:43

Zitat von state_of Trance

Es gibt in NRW doch Zertifikatskurse, auch für Sek II. Allerdings weiß ich nicht ob du da jetzt als "Sek I-Lehrer" (laufbahnmäßig) Zugang hast, um ein "Upgrade" zu machen. Zumal sich das ja auch in der Bezahlung widerspiegeln müsste.

Bedarf ist ja offensichtlich da, da könnte dich die Schule auch zu einem dieser Kurse anmelden, falls die Voraussetzungen erfüllt sind.

Zitat von chilipaprika

Nein. Der Zugang für die Zertifikatskurse Sek II setzt einen 2. Staatsexamen in der Sek II voraus.

Also an meiner Schule haben schon Sek I Kollegen am Zertifikatskurs Mathe teilgenommen und dürfen jetzt in der Sek II unterrichten, incl. Abi.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2018 17:48

ich zitiere: (Quelle: <https://www.lehrerfobi.nrw.de/fobisys/muenster/24/2018.1-88.htm>)

Zitat

Für alle Maßnahmen gilt:

Die Teilnahme an einem Zertifikatskurs zur Erlangung einer Unterrichtserlaubnis setzt zwingend eine Lehramtsbefähigung (2. Staatsexamen) der jeweiligen Schulstufe voraus!

Ich kenne keine Ausnahme und es wäre ehrlich gesagt ein nicht nachvollziehbares Unding!
(wir sind uns sicher einig, dass diese Zetifikatskurse ganz gut sind, aber ein notwendiges Übel
und nicht dem Niveau eines entsprechenden Studiums entsprechen.)

@ AnnaLisa: wie werden denn jetzt diese Sek1-Kollegen bezahlt? A13?

Beitrag von „polymessgeraet1812“ vom 24. Juni 2018 18:45

Vielen Dank für die zahlreichen Antworten,

zu Chilipaprika: An meiner Schule kann das Fach Physik seit 2017 nicht mehr durch
"hauseigene Lehrkräfte" abgedeckt werden. Es wird über das Schulamt eine Lehrkraft einer
anderen Schule des Landkreises abgeordnet. Dies stellt jedoch für alle Beteiligten keine
Dauerlösung dar.

Zur Frage der Bezahlung: Nein, es würde sich nichts ändern. Seit 2014 werden in MV alle Lehrer
an weiterführenden Schulen nach E13/A13 bezahlt.

Es ist eher eine persönliche Geschichte, ich arbeite lieber mit etwas älteren Schülern
zusammen und vermittele auch gerne etwas Fachwissen.

Ich bin sozusagen nicht zufriedengestellt nur in der Sek I arbeiten zu dürfen.

Lese aus euren Antworten jedoch heraus, dass ich mich an der Uni Rostock erkundigen
werden:-)

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. Juni 2018 19:47

[chilipaprika](#): Das weiß ich, ehrlich gesagt nicht, habe ich noch nie nach gefragt.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. Juni 2018 19:53

Hier ist der Ausschreibungstext für die Maßnahme, die an meiner Schule stattfindet, geht also
doch für Sek I Lehrkräfte:

Mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 wird ein Zertifikatskurs „Mathematik in der gymnasialen Oberstufe“ eingerichtet. Diese Fortbildungsmaßnahme richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer ohne Lehrbefähigung im Fach Mathematik für die S II in den Schulformen Gesamtschule, Gymnasium und Weiterbildungskolleg, die fachfremd Mathematik in der gymnasialen Oberstufe unterrichten bzw. unterrichten sollen (z. B. S I Lehrkräfte aus Gesamtschulen) und an Lehrerinnen und Lehrer, die in Nichtmangelfächern eingestellt worden sind mit der Auflage zur Weiterqualifizierung in Mathematik für die gymnasiale Oberstufe. Sogenannte Seiteneinsteiger nach OBAS können ebenfalls an der Weiterqualifizierung teilnehmen, wenn sie ihre Ausbildung abgeschlossen haben und nach Bestehen ihres 2. Examens fest angestellt worden sind.

Dieser Kurs bereitet die Lehrkräfte für den Einsatz in der Einführungsphase und für das 1. Jahr in der Qualifikationsphase in Grundkursen vor und ist mit einer Unterrichtserlaubnis verbunden. Es ist beabsichtigt in der Folge einen weiteren Kurs mit weiteren Inhalten im Fach Mathematik in der gymnasialen Oberstufe anzubieten. Die Teilnahme an diesem Kurs wäre mit einer Unterrichtserlaubnis für das 2. Jahr der Qualifikationsphase verbunden.

Aus der Teilnahme an dieser Fortbildung lassen sich keine laufbahnrechtlichen Ansprüche ableiten.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2018 20:07

Interessant. Danke fürs hier reinstellen. Der Lehrermangel macht wohl einiges möglich.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. Juni 2018 20:24

[Zitat von chilipaprika](#)

Interessant. Danke fürs hier reinstellen. Der Lehrermangel macht wohl einiges möglich.

Was mich ja mal interessieren würde: Gibt es bei besagtem Zertifikationskurs nennenswerte Durchfallquoten und haben diese irgendwelche negativen Folgen für die sonstige Lehrtätigkeit? Ich frage deshalb, weil Mathematik/Gymnasiallehramt ja *das* Studienfach mit der höchsten Durchfallquote im Lehramtsbereich ist. Ich selbst bin ja damals auch darin endgültig durchgefallen (=darf deutschlandweit kein Mathematik/Gymnasiallehramt mehr studieren*) und da wäre es interessant zu wissen, ob man mit so einem Hintergrund entsprechende Maßnahme aufnehmen dürfte. Bzw. ob, mal provokant formuliert, besagte Maßnahme eine Möglichkeit wäre, sich um den hohen Anspruch des Mathematikstudiums zu drücken, um dann später doch

Mathematik zu unterrichten.

* Fun fact: Wenn ich in der Didaktik endgültig durchgefallen wäre, hätte ich kein Grundschullehramt mehr studieren dürfen - und das obwohl meine Noten im Mathematikteil durchgängig gut bis sehr gut waren 😱.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2018 21:27

man muss regelmässig Aufgaben machen und darf nur eine bestimmte Anzahl an Stunden fehlen.

Den Zertifikatskurs Sek II wirst du aber ziemlich sicher erst machen, wenn du schon die Sek 1 hast.

und schön, wenn "jemand" den Kurs machen möchte, um sich vor dem Mathe-Studium zu drücken, aber den Kurs darf man erst machen, wenn 1) man eine Planstelle hat und 2) die Schule Bedarf hat. und 3) dafür muss die Schule nicht wenig Stunden hergeben. Das heißt, sie investiert in dich und hat dann im Anschluss ganz klar Bedarf an dich.

Ob Mathematik als Zertifikatskurs existiert, weiß ich gar nicht, ich kenne aus dem MINT-Bereich eher Info und Physik, da werden in der Regel vorrangig Mathematiker oder Menschen mit Vorbildung dahingeschickt.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. Juni 2018 21:37

Der o.g. Kurs ist ja Mathematik.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2018 21:48

Aber es ist ein Sek II-Kurs oder? Gehen da Leute rein, die keine Sek I-Mathe-Fakultas haben?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Juni 2018 21:51

Mathe Sek II machen ja dann auch nur Leute, die bereits die Lehrbefähigung Mathe Sek I erworben haben, auf welchem Wege auch immer.

Ich halte es für sehr unwahrscheinlich, dass da allzu viele nicht bestandene Sek II Studenten dabei sind.

Beitrag von „yestoerty“ vom 24. Juni 2018 22:14

Am BK machen das Leute quer Beet. Wenn ich nicht in Elternzeit wäre, hätte ich evtl auch im Sommer angefangen, mit einer Freundin (E/Spo).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juni 2018 22:24

wow

Beitrag von „yestoerty“ vom 24. Juni 2018 22:29

Ok, die Schulleitung muss aber schon das Vertrauen in einen haben, dass man den Kurs schafft und auch hinterher vernünftig unterrichten kann. Und momentan werden die Leute aus dem Zertifikatskurs bei uns nur für bis zum Fachabi eingesetzt, aber nicht in Abiturklassen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. Juni 2018 22:31

[Zitat von chilipaprika](#)

Aber es ist ein Sek II-Kurs oder? Gehen da Leute rein, die keine Sek I-Mathe-Fakultas haben?

doch klar. Sek I Leute.

Beitrag von „Lemon28“ vom 25. Juni 2018 19:08

Ich kann mir vorstellen, dass Mathelehrer Sek I direkt an dem Sek II-Kurs teilnehmen können.

Wie man als Nichtfachler mit 2. Staatsexamen in anderen Fächern an so einen Kurs kommt (egal ob Info, Mathe oder Physik) ist mir schleierhaft: hab es zimal schon versucht und IMMER gabs nen Bewerber, der das wirklich studiert hatte und ein 2. Staatsexamen dafür hatte, weswegen man mich nichtmal zum Gespräch einladen musste (bis auf eine einzige Ausnahme, das war aber mein erstes Gespräch überhaupt und daher generell bisschen schlecht gelaufen...). Je nach zuständiger Bezirksregierung braucht man "offiziell" ja keinerlei Vorkenntnisse...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Juni 2018 19:16

Das sind eher die Leute, die schon länger im Kollegium sind und wo die Schulleitung es einem zutraut.

Zumindest wird bei uns für Informatik so verfahren. Lieber unter den Mathematikern oder fachaffinen KollegInnen fragen, ob einer den Info-Zusatzkurs macht, als ein Fach auszuschreiben und dann würde jeder Deutsch/Geschichte-Kandidat sagen, dass er bereit ist, Info zu machen, nur um an die Stelle zu kommen, aber man hat keine Ahnung, ob man es ihm zutraut...

Beitrag von „polymessgeraet1812“ vom 25. Juni 2018 21:24

Teilweise läuft es in der Realität so, dass wirklich Deutsch oder Geschichtslehrer, die eben eine Sek II Befähigung haben, auch in anderen Fächern, den Nachbarfächern z. B. Sozialkunde, unterrichten dürfen. Knackpunkt ist eben die Sek II Befähigung, da diese eben auch die Didaktik mit einschließt. Mit Mathe oder Physik aus der Sek I in die Sek II überzugehen ist bürokratisch deutlich schwieriger. Unter anderem heißt es dann, die Sek II Didaktikausbildung fehle ja.

Ergo schickt man dann lieber den Englisch Sek II Lehrer ins Physikabitur 😊 Das war natürlich

überspitzt.

Beitrag von „Buntflieger“ vom 25. Juni 2018 21:33

[Zitat von polymessgeraet1812](#)

Teilweise läuft es in der Realität so, dass wirklich Deutsch oder Geschichtslehrer, die eben eine Sek II Befähigung haben, auch in anderen Fächern, den Nachbarfächern z. B. Sozialkunde, unterrichten dürfen. Knackpunkt ist eben die Sek II Befähigung, da diese eben auch die Didaktik mit einschließt. Mit Mathe oder Physik aus der Sek I in die Sek II überzugehen ist bürokratisch deutlich schwieriger. Unter anderem heißt es dann, die Sek II Didaktikausbildung fehle ja.

Ergo schickt man dann lieber den Englisch Sek II Lehrer ins Physikabitur 😊 Das war natürlich überspitzt.

Ähh, welche "Didaktikausbildung"? 🤔🎵

Ein guter Freund unterrichtet Sek II (Gym) und hat keinen blassen Schimmer von Didaktik. Also wirklich gar keinen. 😊

der Buntflieger

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Juni 2018 21:34

zum Glück hat er dich als Freund und du kannst ihn aufklären.

Beitrag von „Buntflieger“ vom 25. Juni 2018 21:45

[Zitat von chilipaprika](#)

zum Glück hat er dich als Freund und du kannst ihn aufklären.

Ich mein das absolut ernst. Der hatte im Referendariat einen Abklatsch dessen an Didaktik, was ich im Studium für Sek I bereits für die allererste Prüfung kennen musste.

Sein Studium war ein reines Fachstudium und von (Fach)Didaktik war da keine Spur. Bei uns musste jede Hausarbeit einen didaktischen Teil aufweisen. Deshalb wunderte mich die Begründung oben.

der Buntflieger

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 26. Juni 2018 06:56

Also das, was ich im Studium an Didaktik gelernt habe, kannst du in die Tonne kloppen. Didaktik habe ich im Ref gelernt, das hatte dein Freund wohl auch.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 26. Juni 2018 11:23

[Zitat von Anna Lisa](#)

Also das, was ich im Studium an Didaktik gelernt habe, kannst du in die Tonne kloppen. Didaktik habe ich im Ref gelernt, das hatte dein Freund wohl auch.

Oh oh, diese Aussage wird eine Welle auslösen bei gewissen Usern

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 26. Juni 2018 13:43

Ich meinte, dass der Freund ja auch ein Ref gemacht hat und deswegen wohl auch entsprechende Didaktik Kenntnisse. Kam das falsch rüber?

Beitrag von „Stucki“ vom 21. Juli 2019 22:59

Zitat von Anna Lisa

Hier ist der Ausschreibungstext für die Maßnahme, die an meiner Schule stattfindet, geht also doch für Sek I Lehrkräfte:

Mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 wird ein Zertifikatskurs „Mathematik in der gymnasialen Oberstufe“ eingerichtet. Diese Fortbildungsmaßnahme richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer ohne Lehrbefähigung im Fach Mathematik für die S II in den Schulformen Gesamtschule, Gymnasium und Weiterbildungskolleg, die fachfremd Mathematik in der gymnasialen Oberstufe unterrichten bzw. unterrichten sollen (z. B. S I Lehrkräfte aus Gesamtschulen) und an Lehrerinnen und Lehrer, die in Nichtmangelfächern eingestellt worden sind mit der Auflage zur Weiterqualifizierung in Mathematik für die gymnasiale Oberstufe. Sogenannte Seiteneinsteiger nach OBAS können ebenfalls an der Weiterqualifizierung teilnehmen, wenn sie ihre Ausbildung abgeschlossen haben und nach Bestehen ihres 2. Examens fest angestellt worden sind. Dieser Kurs bereitet die Lehrkräfte für den Einsatz in der Einführungsphase und für das 1. Jahr in der Qualifikationsphase in Grundkursen vor und ist mit einer Unterrichtserlaubnis verbunden. Es ist beabsichtigt in der Folge einen weiteren Kurs mit weiteren Inhalten im Fach Mathematik in der gymnasialen Oberstufe anzubieten. Die Teilnahme an diesem Kurs wäre mit einer Unterrichtserlaubnis für das 2. Jahr der Qualifikationsphase verbunden.

Aus der Teilnahme an dieser Fortbildung lassen sich keine laufbahnrechtlichen Ansprüche ableiten.

Hallo, ich interessiere mich als SI-Lehrer für Mathematik und Physik für genau diesen Z-Kurs. Ich habe den Eindruck, dass hier innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke in NRW, unterschiedlich verfahren wird. In Detmold und Münster setzt man ein anders SII-Lehramt für die Teilnahme voraus (ohne dass dies irgendwo steht). In anderen Bezirksregierungen (Arnsberg, Düsseldorf) scheint die Teilnahme möglich, so wie es die Ausschreibung auch aussagt.

Mich interessiert Folgendes: Gibt es hier im Forum jemanden, der ohne irgendeine SII-Fakultas zu diesem Z-Kurs zugelassen worden ist? Oder kennt jemand jemanden? Bei Anna Lisa scheint es ja Kollegen oder Kolleginnen an der Schule zu geben ... 😊

Beitrag von „undichbinweg“ vom 22. Juli 2019 08:15

Ohne, dass man konkrete Informationen zu dieser Kollegin (sg.) hat, kann man nur NEIN sagen!

Diese Kollegin koennte wohl ueber die Staatsexamina fuer die Sek II verfuegen aber Mathe nur als Sek I (Drittfach) haben. So waere eine Teilnahme moeglich.

Grundsatzlich gilt: kein Unterricht in der Q ohne Staatsexamen fuer die Sek II.

Beitrag von „Stucki“ vom 24. Juli 2019 10:26

Zitat von calmac

Ohne, dass man konkrete Informationen zu dieser Kollegin (sg.) hat, kann man nur NEIN sagen!

Diese Kollegin koennte wohl ueber die Staatsexamina fuer die Sek II verfuegen aber Mathe nur als Sek I (Drittfach) haben. So waere eine Teilnahme moeglich.

Grundsatzlich gilt: kein Unterricht in der Q ohne Staatsexamen fuer die Sek II.

Hallo calmac, vielen Dank für deine Einschätzung. Ich halte es für eher unwahrscheinlich, dass eine SII-Kollegin oder ein SII-Kollege als Drittfach noch Mathematik für die SI hat. Zumindest bekommt man mit der Voraussetzung keinen Z-Kurs voll. Entweder hat man es studiert oder man hat einen Z-Kurs (für die SI) gemacht. Mir erscheint es viel schlüssiger und sinnvoller, dass SI-KuK mit dem Fach Mathematik "aufstocken" und ihre Qualifikation erweitern, statt dass ein Kollege mit z. B. Spanisch und Geschichte für die SII an den Start geht, der bislang mit Mathematik nichts zu tun hatte, was dann ja möglich wäre. Der Z-Kurs ist übrigens auf 2 Jahre angelegt - da kann man schon etwas mitnehmen.

Und vor allen Dingen verstehe ich Folgendes nicht: Wenn es so klar ist wie du schreibst ("kein Unterricht in der Q ohne Staatsexamen fuer die Sek II"), warum steht das nicht genauso klar unter "Teilnahmevoraussetzungen" drin?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2019 11:52

Zitat von Stucki

Hallo calmac, vielen Dank für deine Einschätzung. Ich halte es für eher unwahrscheinlich, dass eine SII-Kollegin oder ein SII-Kollege als Drittfach noch

Mathematik für die SI hat. Zumindest bekommt man mit der Voraussetzung keinen Z-Kurs voll. Entweder hat man es studiert oder man hat einen Z-Kurs (für die SI) gemacht. Mir erscheint es viel schlüssiger und sinnvoller, dass SI-KuK mit dem Fach Mathematik "aufstocken" und ihre Qualifikation erweitern, statt dass ein Kollege mit z. B. Spanisch und Geschichte für die SII an den Start geht, der bislang mit Mathematik nichts zu tun hatte, was dann ja möglich wäre. Der Z-Kurs ist übrigens auf 2 Jahre angelegt - da kann man schon etwas mitnehmen. Und vor allen Dingen verstehe ich Folgendes nicht: Wenn es so klar ist wie du schreibst ("kein Unterricht in der Q ohne Staatsexamen fuer die Sek II"), warum steht das nicht genauso klar unter "Teilnahmevoraussetzungen" drin?

Also:

Ich habe tatsächlich in den letzten 10 Jahren an 2 verschiedenen Schulen schon 3 KollegInnen kennengelernt, die im alten Stufenlehramt Mathe als 3. Fach Sek 1 neben einem Sek 2 Lehramt studiert hatten, aber das nur als Anekdote, weil es heutzutage glaube ich nicht mehr geht.

Aber sehr wahrscheinlich und sehr oft (bei uns an der Schule oder einer anderen Schule insbesondere für Informatik und Physik kennengelernt): Jemand fängt mit dem Sek 1-Zertifikatskurs an und macht entweder direkt im Anschluss oder 1-2 Jahre später den Sek 2-Kurs.

Klar, für die Sek 1 bräuchte man rein theoretisch keinen Zertifikatskurs, aber 1) irgendeine Art der Qualifizierung ist gut, nicht jeder "fachfremd" Mathe-unterrichtender Kollege hat Physik oder Informatik (und umgekehrt) studiert. und langfristig gesehen braucht man den Sek 1 - Kurs, um den Sek 2-Kurs zu besuchen. Um die Basis nachgewiesen zu haben. (Überlege gerade, ob es Pflicht ist oder bei uns Pflicht ist. Selbst die MathematiklehrerInnen besuchen immer den Sek 1-Zertifikatskurs in Informatik, bevor sie später aufbauen. Obwohl man mit guten Materialien der KollegInnen es nicht bräuchte)

chili

Beitrag von „undichbinweg“ vom 24. Juli 2019 11:52

Es ist unwahrscheinlich, jedoch nicht unmöglich. Wir haben zwei Kolleg(inn)en (Gymnasium), die ein Drittfach nur für die Sek I haben.

Die Voraussetzungen einer Sek II-Befähigung sind teilweise in der APO-GOST, teilweise woanders zu lesen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 27. Juli 2019 06:32

[Zitat von calmac](#)

Die Voraussetzungen einer Sek II-Befähigung sind teilweise in der APO-GOST, teilweise woanders zu lesen.

Wo steht dazu irgendwas in der APO-GOST?

Beitrag von „undichbinweg“ vom 27. Juli 2019 08:41

§26 (4)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 28. Juli 2019 06:26

[Zitat von calmac](#)

§26 (4)

Tatsächlich, danke.

Beitrag von „Kuchenfreund“ vom 1. August 2019 21:21

Frag mal an der Uni nach, ob Du Dir Deine alten Scheine und Deine Abschlussarbeit anerkennen lassen kannst - das könnte die Studiendauer, falls Du es nach wie vor in Erwägung ziehst, mit etwas Glück erheblich verkürzen.